Die all-inclusive Insel für alle

INSEL IM WANGERMEER Hans Dieter Hoffmann und Thalen Consult stellen Konzept vor

VON OLIVER BRAUN

WANGERLAND – Zu den Visionären, die bei der Gemeinde Wangerland ein Konzept für die Erschließung und Gestaltung der Insel im Wangermeer eingereicht haben, gehört auch Planer Hans-Dieter Hoffmann aus Jever zusammen mit dem Planungsbüro Thalen Consult aus Zetel-Neuenburg. Sie haben eine touristische Wohn- und Freizeitinsel, eine „alles in einem"-Insel für alle im Blick. Eine Bebauung und Nutzung für Dauerwohner, für Feriengäste, die hier nur temporär Zeit verbringen, als auch für alle Einheimischen, die hier Erholung und Entspannung suchen. Auch ein kleiner Campingplatz im Norden und ein öffentlicher Strand im Süden sind vorgesehen.

Konzept 2 für die Wangermeer-Insel: Etwas von allem ist darin angedacht. BILD: THALEN

Bootssteg und Ferienhäuser am Wasser – so könnte es mal auf der Insel im Wangermeer aussehen. BILD: PRIVAT

Auch Tiny-Häuser soll es nach den Plänen der Projektplaner Hoffmann und Thalen Consult auf der Insel geben. BILD: PRIVAT

Hauptsache, bezahlbar

Die Haupterschließung soll sich an der kreisrunden Form der Insel orientieren, erläuterte Hoffmann. Bei der Bebauung sind Tiny-Häuser ebenso vorgesehen, wie Ferienappartements und größere Häuser für diejenigen, die hier mehr Zeit verbringen als ein paar Urlaubstage. Hausboote, Stelzenhäuser und schwimmende Ferienhäuser sollen am Ostufer Platz finden. Auch das Zentrum bildet ein Rotunde - als Treffpunkt zum Verweilen, zum Einkaufen und mit gastronomischen Angeboten.

„Nur zehn Prozent der Insel sollen bebaut werden", betont Hoffmann. Überhaupt spielen Ökologie, Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit eine herausragende Rolle: „Wir wollen so wenig wie möglich und nur so viel wie nötig in die Natur eingreifen und die Insel nicht komplett zubauen." Und: Bezahlbar soll das natürlich auch alles sein. Die Insel soll kein Luxus-Resort werden.

120 Wohneinheiten

Mit der EWE und dem OOWV habe man schon bekannte und verlässliche Partner, die für eine zukunftsweisende und autarke Versorgung stehen. Auch einen Partner für Fertighäuser in Holzrahmenbauweise gebe es bereits. Alles in allem seien in diesem Konzept etwa 120 Wohneinheiten vorgesehen, darunter etwa 30 Tiny-Häuser.

Viele Fragen gibt es noch zur verkehrlichen Erschließung: Sollen überhaupt Autos auf die nur 15 Hektar große Insel? Oder lässt man nur E-Fahrzeuge zu? Und wo sollen die parken? Direkt an den Häusern, oder zentral auf der Insel? Diese Frage sei noch offen, so Hoffmann.

Für den Gedanken, Fahrzeuge zentral auf dem Festland vor der Insel abzustellen, gab es von Anwohnern im Publikum jedenfalls schon viel Gegenwind.

EINE KLEINE INSEL – VIELE GROßE IDEEN

Viel Himmel, viel Weite: Ein Überblick über drei Konzepte für die touristische Erschließung und Bebauung der Insel im Wangermeer. Wangerland Drei von vier Projektteams haben ihre jeweiligen Entwürfe für die bauliche und touristische Erschließung der Insel im Wangermeer von Hohenkirchen bereits vorgestellt.

- Konzept 1 stammt vom Büro HWPlan von Stadtplaner Herbert Weydringer aus Bockhorn und dem Hannoveraner Architekten Hassan Hamza und lokalen Partnern (Joachim Janßen, Reinhard Thomssen und Frank Hensel) aus dem Wangerland. Ihr Entwurf hat den Arbeitstitel „Düneninsel Wangermeer"; Ihr Ansatz: Wohnen und Erholung in der Dünenlandschaft nach dem Vorbild Jütlands.
- Konzept 2 stammt von Hoffmann Consult (Jever) und Thalen Consult aus Zetel-Neuenburg.
- Konzept 3 stammt von Immobilienpartner Figge GmbH aus Esens und dem Architekturbüro PZwo aus Oldenburg. Die nennen ihren Entwurf „Die 8. ostfriesische Insel". Ihr Ansatz: Kaffee, Kuchen, Eis und Fischbrötchen, ein Spielplatz, ein Mix aus Shoppen, und Erlebnisgastronomie, Surfen und Spazierengehen. In mehreren Bauabschnitten sollen rund 170 Wohneinheiten für Feriengäste und 34 Wohneinheiten für Dauerwohnen entstehen.